

Eine eigentümliche Geschichte.

Von Paul von Sydow.

„Küsse ich mich, wenn ich annehme, daß mein Bille bei Ihnen keine sympathische Aufnahme fand?“

„Sie, — ein Geld des Gänsefleischs?“

„D, man kann auch ohne diesen Buchstaben leidlich dichten,“ behauptete ich stolz.

„B, Grs., 17. März 1917.“

„Das möchte ich bezweifeln,“ entgegnete die Dame, „wie wollen Sie sich ohne jenen wichtigen Buchstaben in allen Silben findenden Buchstaben, ich möchte meinen, es ist unmöglich!“

„Beiten? Das ist meine Lieblingsbeschäftigung; ich nehme an; bestimmen Sie gütigst die Gattung des gemüthlichen Aufwaches, in welchem ich jenen abwechselnden Wechsel der Alphabets vom Anfang bis zu Ende aus dem Wege zu gehen habe.“

„Vielleicht ein Sonett, doch halt, — diese Gelegenheiten möchte ich Ihnen nicht geben haben; — ein also etwa eine kleine Novelle, ein Gedichtchen, meinetwegen ein Feuilleton.“

„In acht Tagen lege ich Ihnen meine Dichtung zu Füßen.“

„Wenn Sie jedoch die Zusage nicht halten?“

„Dann gestatten Sie dem unglücklichen Poeten, Ihnen ein Douceton aus den Lieblingsblumen des gemüthlichen Zeils zu senden und mich so lange nicht leben zu lassen, bis Sie damit zu Ende sind, mich auszuladen; — indes wenn ich die Worte geminne?“

„Das findet sich!“ entschied die Schöne, schnell aufstehend, denn die Musik begann und das flote Zentavo eines Solopops machte dem „tete-a-tete“ ein Ende. Es folgte noch ein Cöcilien, dann Tusch und Schluß.

„Ich bin dem Längen nicht abhold, möchte jedoch befehlen, daß Sie höchstens zugeben, daß es stets das beste Auskunftsmittel bleibt, wenn man mit Damen eben sonst nichts anzufangen weiß; befinde ich mich jedoch in Gesellschaft, auf welche die Epitheta „anziehend, pilant und amüsan“ angewendet sind, so beende ich keinen um das midemachende, hupfende Tangamüment.“

„Ich leugne nicht, daß mich die schöne, mit seltenen Eigenschaften des Gemüths und des Geistes begabte junge Witwe eigentümlich anzog, daß ich mich von diesem ungewöhnlichen Wesen willig fesseln ließ und stundenlang dem lieblichen Gesangsflöten gelandete.“

„Ich kante mich eigentlich nie dazu entschließen, einen Poeten zu lieben,“ — sagte sie auf dem Heimwege plötzlich.

„Und Sie müssen meinen Ansichten vollkommen beistimmen, wenn Sie dieselben kennen. Ist Ihnen jene Leidenschaft bekannt, welche einen, Ihnen gewiß bekannten Eitrat zufolge, etwas sucht, was Leiden schafft?“

„Nun, leben Sie, ein Geld des Poeten ist doch stets ein Stück seines eigenen Fehls; glauben Sie, daß ich es gleichgültig mitansehen könnte, wenn dieses Stück, — wie gewöhnlich, — in Liebe erflammt zu einem weiblichen Wesen, welches mit allem Aufwand von Phantasie möglichst erwidert geantwortet, seine Seele jenseitens aus ihm weg zu befreit haben müß; noch dazu wenn sie vielleicht blond ist und blaue Augen besitzt, womit doch deutlich gesagt ist, daß ich nicht damit gemeint bin. — Wußt nicht alle Welt die Gattin desjenigen beneiden, dessen Seele in jedem neuen Buche einen neuen Liebesphantom entgegenjubelt? Ich könnte nicht einmal jene Stellen lesen, in welchen mein Name dem Lesepublikum das entzückendste Signalement eines schönen Weibes mittelte.“

„Denken Sie an die Witwe,“ sagte sie, nachdem sie meine Hand leicht geschüttelt. — „Und schlafen Sie des Nachts hübsch, nicht dichten, abzu!“

„Nachdenklich machte ich mich auf dem Heimweg; wenn ich doch wenigstens Gelegenheiten gefunden hätte, auf Rennung des Einfaches zu bestehen, das hätte mich mutig und schmerzlos gemacht.“

„Es ist ein Gedanke zu einem Sage modelte, stieß ich schmal an jenes Gele, dem ich mich im süßen Liebesleidenschaft — zu fügen gelobt habe. Die Anwendung jenes Buchstaben dünkte mich unumgänglich notwendig; mit gebundenen Fingern kante und löchte mein Gefühls, ohne vom Fleck zu kommen. Endlich hatte ich einige Zeilen vollendet — ich las sie wohl zehnmal halblaut, — allein noch ich damit sagte, als der unglücklichen, mühsam gezogenen Glashausflanze ohne Luft und Glang. Es ging einmal nicht. Ich legte mich zu Bett, um einige Stunden lang nicht an meine fatale Lage denken zu müssen.“

„Am nächsten Tage nahm ich mein Dichtgeschick von neuem auf, — die Witwe zeigte sich heute kaum halb so unzugänglich, und mein Fleiß, zu welchem ich diesmal meine Aufmerksamkeit nahm (weil es damit schnell geht), bißte alle fünf Minuten keine Epoche bis auf Holz.“

„Es ist etwas eigentümliches um die poetische Laune, die plötzlich angefallen kommt, oft kaum eine halbe Stunde lang weilt, und sich dann empfiehlt, um uns vielleicht Tage lang zu meiden; da muß kein Zwang, kein schmeichelndes Bitten; — ach, ich habe mich — Gott sei's geklagt — unglücklich häufig in diesem höchst peinlichen Falle befunden.“

„Die Seiten füllten sich, geschmackvolle und neue Wendungen und tiefgedachte Sentenzen sollten folgen auf die blühende Fläche, und ich meinte zu fühlen, wie die Fingertöne eines apollinischen Abgesandten mit konstantem Flügelschlag meinen glühenden Kopf kühnten.“

„Wenn mich nicht notwendige Geschäfte abgehalten hätten, — ich glaube, ich hätte die Aufgabe, — die ich in den Nachstunden beinahe als unendlich anseh — in einem Zuge beendigt.“

„Als ich spät am Abend, ohne den letzten poetischen Enthusiasmus, mich an den Tisch setzte und mich kühnen, bedächtigen Wägen die Bogenschichte, da glockten mich aus zahllosen Zeilen der edigen Jügel jenes Buchstaben an, dem es gelungen konnte, sich in meinem Aufsatz zu verbergen, ich sah mich dem malitios sammelnden Jochens vis-a-vis und fühlte auf neue, wie junglinghafte Scham sich auf meinen Wangen einstellte. Halbvergessen machte ich jedoch eben so seltsame als wichtige Entdeckung: die ganze Vision mit allen Details beinahe sozusagen als ein in wohlgeheiltem Stil gedichtetes, vollkommen abgeschlossenes Feuilleton in meinem Kopfe und enthielt — ich weiß, daß es ganz unglücklich lautet, alle Buchstaben bis auf jenen Konsonanten.“

„Ich schlug die Augen auf, — da sah ich lebhaftig an meinem alten Tische, da lagen weisse, einladende Bogen Konzept und liebevoll zugespitzte Bleistifte. Fortig packte ich einen, den ich spitzigsten — und mit Fingerringel kaufte mein Stiff dazu. Als die nächste Stunde schlug, fand ich auf, packte die flüchtige Skizze zusammen und eilte, — nun, ich habe kaum nötig zu sagen, wohin.“

„Ich hatte die Witwe gewonnen; bezüglich des damit gewonnenen Einfaches muß ich meine gewohnte Offenheit zu meinem Leidwesen beiseite setzen, denn es liegt nahe, daß Damen von Distinktion und empfindsamem Wesen, ein „etwas Gewisses“ offiziell ist — „gewisse Dinge“ geheim gehalten haben wollen.“

„Das Gedächtnis ohne jenen Konsonanten ist daselbe, welches ich dem nachsichtvollen Publikum hiermit aufzufüllen magte; meine zukünftige liebe Gattin heißt nämlich — Barbara.“

„Gutmütig. — Nachschäfer (als nichts beim Sandbauer ein Feuer angeht): Ich werb' mit dem Maximieren noch a bissel worten — der arme Teufel kann's gebrauchen!“

„Der Whitman Nationalpark in Oregon ist neuerdings um 50,000 Acres vergrößert worden; das Land liegt auf der Wasserscheide zwischen dem John Day, Powder- und Burnt-Flüssen, im südlichen Mittel-Oregon.“

„In vielen britischen Hospitälern hat man die weiße Leucht der Wänterinnen und Kerze, als dem Auge lästig und schädlich, abgehafft und anstelle der weißen die grüne Farbe einsetzt.“

**Klassifizierte Anzeigen.**  
Berlangt — Weiblich.  
Berlangt: — Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit, drei in Familie, 579 E. 28. St. Garnet 4398. —4-18-17

Berlangt: — Erfahrenes weiches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; kein Waschen. Garnet 1463. —4-18-17

Berlangt: — Zuverlässiges Mädchen von etwa 17 Jahren zur Hilfe in Hausarbeit; kleine Familie. Garnet 1421. —4-18-17

Berlangt: — Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande, kleine Familie. Nachfragen unter E. U., Omaha Tribune. —4-18-17

Berlangt: — Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Privatfamilie. Garnet 5917. —4-17-17

Berlangt: — Tätiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anfragen: South 1815. —4-16-17

**Berlangt — Männlich.**  
Berlangt: — Ein Mann für Garmentarbeit. Zu melden bei Pfeil & Swoboda, 1415 Farnam. Telephone Doug. 1501. —4-16-17

Berlangt: — Meistehender Gärtner für Vorstadtheim. J. B. Welch, Tel. Douglas 3194 od. Venon 403. —4-17-17

Zuterrichten-Arbeiter verlangt. — Sichert Euch Eure Kontrakte jetzt. Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str. —4-17-17

Das preiswürdige Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße 2 Stod. Maßhalten 25 Cents. —4-17-17

Zimmer zu vermieten. — In vermieten: — Hübsch möbliertes Zimmer, modern, nahe von 2 elektrischen Linien. Zuführender Entfernung. 708 N. 23. Str. Tel. D. 9109. —4-17-17

Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für niedrige und anständige Arbeiter; \$6.00 per Woche. 2734 Caldwell Str. E. Nauman. —4-17-17

Glück bringende Trauringe bei Brodegar's, 16. und Douglas Str. —4-17-17

Schneiseinladungen. — Schreibe für Muster und Preise. The N. C. Leary Co., 716 S. 15. St., Omaha, Neb. D. 1860. —4-21-17

Farmen zu verkaufen. — Kleine Nebraska Farmen zu leichteren Zahlungen — 5 Acker aufwärts. Wir bearbeiten die Farmen veräußern Farm. The Hungerford Potato Growers Assn., 15. S. Howard Str., Omaha, Neb. D. 9371. —4-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bergains in Ranches; ebenfalls in Farms. Schreiben Sie mir, wenn Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Blvd., Omaha. —5-16-17

Alfalfa und Schweine. — Sie wissen, was dies bedeutet. Sie schenken sich stets nach einer Farm, die stets sichere Ernten liefert; wir haben solche. Im Morrill County, im Tale des North Platte, haben wir einige feine, bewässerte Farmen, die große Ernten liefern in Alfalfa, Corn, Weizen, Hafer, Kartoffeln, Nudeln und alle Vorkantemisse; nahe der Stadt. Wir verkaufen diese, einschließlich des Wasserrechts für \$50 bis \$80. Kleine Anzahlung, 9 Jahre Zeit für Rest. Fragt uns und schreibt für Literatur.

Central States Land Company. — 328 Union Pacific Bldg., Omaha, Nebraska. —4-23-17

Farmen zu verkaufen. — Beste Farmen im westlichen Iowa und allen Teilen von Nebraska zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. —8-5-17

Geflügel und Bedarfsartikel. — E. C. R. J. Red Eier, 15, \$1.25; \$6 per 100; Mammoth B. Refin. Enten, 11 Eier \$1. S. A. Snow, Venon, Neb. Tel. Venon 278. —4-25-17

Zu verkaufen: Barrel Plymouth Kods, großbeinig, gute Leget, perfekt für Markt. Eier \$1.50 für 15. H. R. Skypworth, 6244 N. 36. St., Omaha, Neb. Colfax 787. —4-26-17

Zu verkaufen: — Ein vollblütiger Scot Terrier, Männlein, 1 1/2 Jahre alt, \$25; und zwei 6 Monate alte Weibchen, jedes \$10. John Freethaler, Norfolk, Neb. —4-17-17

Austricken und Tapezieren. — Für garantierte Dekorations- und Tapezierarbeit ruft W. B. Cramer, Neb. 2943. —5-2-17

Dachbedeckung. — Dachbedeckung — Letzt Ihr Dach? Wir reparieren selbige für die halben Kosten, die andere verlangen und garantieren unsere Arbeit. Redwood Roofing Co. Tel. Dougl. 3261-411 Ware Bld. —9-1-17

Kopfkissen und Matrassen. — Omaha Pillow Co. — Matrassen übergearbeitet in neuen Leberaugen, zum halben Preis der neuen. 1907 Cuming Str. Douglas 2467. —10-1-17

Automobile. — The Clear, \$845. Fabriziert von Firma, die seit 43 Jahren Qualitätsprodukte hergestellt hat. Ford, Buick, Agenturen ausführen. Schreiben um Bedingungen. Wir sind Agenten für Nebraska u. West-Jowa. Nebraska Clear Co., 135 N. 11. Str., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch.

Automobil-Versicherung. — Automobil - Versicherung, Feuer, Diebstahl, Haftpflicht u. Zusammenstoß-Versicherungen zu den niedrigsten Preisen. Ellis & Thompson, 913-14 City Natl. Bank Bldg. Tel. Douglas 2819. —5-10-17

Nebraska Auto Radiator Repair. — Gute Arbeit, mögliche Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str., Telephone: Douglas 7390, F. B. Soufer, Omaha, Neb. —4-17-17

Elektrisches. — Gebrauchte elektrische Motoren. — Tel. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str. Kodak „Finishing“.

Films frei entwickelt, in einem Lage. State Kodak Studio, Neville Blvd, 16. und Garnet, Omaha. —12-1-17

Detectives. — James Allen. — 312 Neville Blvd. Beweise erlangt in kriminellen und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. —4-17-17

Massage und Bäder. — Bäder. Dr. Moorfield's Schwefel-Dampfbäder, 1609 Howard Straße. Hilfe für Rheumatismus, Massage u. elektr. Behandlung. Tag u. Nacht geöffnet. Abteilung für Damen, 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. S. Omaha Mineralwasser. Doug. 4753. —7-10-17

Massage Parlor. — Fräulein Geiger und Fräulein Williams. Mineral-, Dampf- und Wasserbäder. Sonntags und abends geöffnet. 228 Neville Blvd, 16. und Garnet. —12-12-17

Haararbeiten. — Schneiden Sie mir Ihre ausgefallenen Haare und ich mache Ihnen einen Kopf, 75c bis \$1.50. Wache auch Uhrzeiten. Postbestellungen prompt besorgt. Cath. Jensen, 296 A Dayton, St. Paul, Minn. —5-1-17

Medizinisches. — Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. A. Larrin kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. A. Larrin, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-1-18

Chiropractic Spinal Adjustments. — Dr. Edwards, 24. & Farnam, D. 3445

Abdolaten. — D. Fisher, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte gedrückt. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Henry Ehrman, Deutscher Rechtsanwalt, Advokat und Notar, 4925 Süd 24. Straße.

Telephon South 1247. South Omaha, Neb. —4-17-17

„Gift Novelties“ Buch No. 6. —4-17-17

Praktisches Felling-Buch. —4-17-17

Praktisches Felling-Buch. —4-17-17

Boudoir Recligees. —4-17-17

Der Hauptweg Englands in diesem Kriege ist erreicht: eine deutsche Handelsflotte gibt es kaum noch.